

# INGENIEURKAMMER HESSEN

## Offizielle Kammer-Nachrichten und Informationen

www.ingkh.de

Juni 2013

### Parlamentarischer Abend 2013 – Ingenieure im Wandel

*In diesem Jahr stand der Parlamentarische Abend der Ingenieurkammer Hessen und des Kuratoriums Hessischer Ingenieurvereinigungen ganz im Zeichen des demografischen Wandels. Rund 140 Gäste aus Politik und Ingenieurwesen lauschten an diesem Abend dem Gastredner Dr. Winfried Kösters, freier Publizist und Journalist. Er brachte das Thema mit den drei Worten „weniger, bunter, älter“ auf den Punkt und zeigte pointenreich auf, wie dieses Thema insbesondere die Ingenieure berührt.*

In seiner Begrüßung lobte der Hausherr, Landtagspräsident Norbert Kartmann, den mittlerweile etablierten Austausch mit den Ingenieuren als festen Ankerpunkt im parlamentarischen Kalender. Auch er sensibilisierte für mehr Verantwortungsbewusstsein beim Zukunftsthema Demografischer Wandel. Er sprach insbesondere den Ingenieuren zu, hier Weichen stellende Aufgaben inne zu haben.

Staatssekretär Steffen Saebisch überbrachte die Grüße des Wirtschaftsministers Florian Rentsch und hob insbeson-



*Kammerpräsident Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Udo F. Meißner begrüßte die rund 130 Gäste aus Politik und Ingenieurwesen.*



*Blick in die Veranstaltung.*

sen schwerwiegenden Ansehensverlust zu beseitigen, sähe der Entwurf des neuen Ingenieurgesetzes vor, die Bezeichnung „Dipl.-Ing. (IngKH)“ auf Antrag wieder vergeben zu können.

Im Rahmen der Gesetzesnovelle nannte der Staatssekretär außerdem die Verankerung der Bauvorlageberechtigten als Pflichtmitglieder bei der Ingenieurkammer als wegweisendes Instrument für die Zukunft.

Darüber hinaus stellte Saebisch klar, dass das Wirtschaftsministerium in Hessen uneingeschränkt die Reformvorschläge und die Forderungen der Ingenieure auf Rückführung der unverbindlichen Planungsleistungen in den verbindlichen Teil der HOAI (im Rahmen der derzeit laufenden Novellierung) unterstützt. Einen besonderen Dank sprach er für das Engagement der Kammer beim Projekt „Fachkräftemangel in Hessen“ aus. Das Wirtschaftsministerium forciert derzeit insbesondere die Kooperation mit der Autonomen Region Madrid. Die IngKH leistet hierbei fach-

#### INHALT

Stadtplanung eine Ingenieurdisziplin	1
Energiewende	3
11. Brandschutzplanertag	4
Girl's Day	6
Termine	7
Akademie	8



Dialog: Kammerpräsident Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. Udo F. Meißner im Gespräch mit Wirtschaftsstaatssekretär Steffen Saebisch.



Dipl.-Ing. Joachim Kilian im Gespräch mit dem bulgarischen Honorarkonsul Ingo-Endrick Lankau.



Grüßwort von Staatssekretär Steffen Saebisch.



Der „Hausherr“ Landtagspräsident Norbert Kartmann im Gespräch mit Viktoria Schweder-Berger (HMWVL) und dem Präsidenten des HHT, Bernd Ehinger.



„Ingenieure und Demografie“: Kammerpräsident Meißner und Kuratoriumsvorsitzender Dipl.-Ing. Jochen Ludewig sind sich einig „Es gibt viel zu tun!“



Der Gastredner Dr. Winfried Kösters in Aktion.



Am Thementisch 5: Dipl.-Ing. Vera Heckerath (links), Geschäftsführerin des DWA Hessen, RLP und Saarland „Ist die Flickschusterei von Schlaglöchern nachhaltig?“



Ingenieure unter sich: Dipl.-Ing. Ralf Jack, Vorsitzender der Fachgruppe Bau mit Vorstandsmitglied Dr.-Ing. Ulrich Deutsch und Dipl.-Ing. Hartmut Paul.

## Impressum:

Herausgeber: Ingenieurkammer Hessen, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Dipl.-Finw. (FH) Bernd Haug, Geschäftsführer, V.i.S.d.P. Gustav-Stresemann-Ring 6, 65189 Wiesbaden

Tel.: 0611 - 97 45 7 - 0  
Fax: 0611 - 97 45 7 - 29  
E-Mail: info@ingkh.de  
Internet: www.ingkh.de

Redaktion: Barbara Schöneburg, M.A., V.i.S.d.P., Dipl.-Finw. (FH) Bernd Haug  
Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger, Dipl.-Kffr. Bettina Bischof (Univ.), Dipl.-Ing. Dörthe Laurisch, Claudia Winderlich  
Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers dar. Die Beilage ist Bestandteil des DIB.  
Redaktionsschluss 15.05.2013.

Die DIB-Hessen-Beilage und alle in ihr veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für den Inhalt der Beiträge

ist der jeweilige Autor verantwortlich. Das Veröffentlichungsrecht für die zur Verfügung gestellten Bilder und Zeichnungen ist vom Verfasser einzuholen.

Die IngKH bittet darum, Manuskripte an die Redaktion zu senden. Diese behält sich vor, Beiträge zu kürzen und gegebenenfalls um eine Kontaktadresse des Autors zu ergänzen. Redaktionsschluss ist jeweils spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungstermin.

Die nächste DIB-Hessen-Beilage erscheint am 16.08.2013.

liche Unterstützung bei der Frage, inwieweit auch Fachkräfte im Bereich des Ingenieurwesens in Hessen tätig werden können.

Der Präsident der Ingenieurkammer Hessen, Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Udo F. Meißner griff die Worte des Staatssekretärs auf: In seiner Begrüßung dankte er Herrn Staatssekretär Saebisch ganz persönlich als „Förderer der Ingenieure dieses Landes“. Er begrüßte die klaren Aussagen zur Novelle des Ingenieurgesetzes und insbesondere für die Unterstützung bei der HOAI. Er hieß alle Gäste im Namen der Ingenieurkammer und des Kuratoriums herzlich willkommen und dankte allen, die neben ihrem Beruf das ehrenamtliche Engagement ausüben und stellte dar, dass Ingenieurinnen und Ingenieure einen entscheidenden Beitrag für die Lösung der anstehenden Zukunftsaufgaben leisten. Ohne Ingenieure könne man die Zukunft nicht gestalten, denn wir alle leben von den technischen und ingenieurwissenschaftlichen Innovationen.

Dr. Winfried Kösters stellte in seinem Gastvortrag die klare Forderung auf, die Herausforderungen des demografischen Wandels anzunehmen und die Zukunft proaktiv zu gestalten. „Zukunft gestaltet der, der den kommenden Generationen

nicht nur eine intakte natürliche Umwelt, sondern auch eine soziale Mitwelt hinterlassen will“, sagte Kösters. Der demografische Wandel zeige die Chance für einen innovativen Politikwechsel, dem allerdings ein Mentalitätswechsel vorausgehen müsse. Mit anschaulichen Bildern unterstrich er seinen lebendigen Vortrag und begeisterte mit treffenden Zuspitzungen.

Der Vorsitzende des Kuratoriums Hessischer Ingenieurvereinigungen, Dipl.-Ing. Jochen Ludwig, führte im Anschluss in das weitere Programm des Dialogabends ein: An fünf Thementischen standen auch in diesem Jahr wieder Experten aus dem Ingenieurwesen als Diskussionspartner zur Verfügung.

Rund um diese Themen und mit den dazu formulierten Fragestellungen führten die Ingenieure den politischen Dialog:

1. „Qualität hat einen Namen: HInG und HOAI“
2. „Warum gibt es bei Großprojekten häufig Probleme?“
3. „Wie stellen wir Nachwuchs sicher? Kommen Ingenieure zukünftig aus dem Ausland?“
4. „Demografischer Wandel: Wie löse ich eine Gemeinde auf?“

5. „Ist das Flickern von Schlaglöchern nachhaltig?“

In konstruktiven Gesprächen wurden die Erwartungen und Sorgen des Berufsstandes der Ingenieure besprochen und der aktuelle Handlungsbedarf aufgezeigt. Die Themen wurden angeregt diskutiert und der Dialog spannte sich nicht selten über die Thementische hinweg von Ingenieuren zu den Vertretern der hessischen Landespolitik. Von den Mitgliedern der Ingenieurkammer Hessen und vom Kuratorium gab es viel Begeisterung an der fulminanten Veranstaltung im Hessischen Landtag und der gelungene Kommunikation mit den Vertretern der Landespolitik. Die überaus positiven Rückmeldungen freuen uns sehr.

Die Ingenieurkammer Hessen und das Kuratorium werden auch im nächsten Jahr wieder auf einen solchen informativen und unterhaltsamen Austausch zwischen Ingenieurwesen und Politik setzen.

Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h.  
Udo F. Meißner  
Präsident der Ingenieurkammer Hessen

Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI  
Vizepräsident der Ingenieurkammer  
Hessen

## Klimaschutz ist wichtiger Bestandteil für die Energiewende

Am 24. April 2013 war EU-Energiekommissar Günther Oettinger zu Gast beim 3. Hessischen Klimaempfang des Hessischen Umweltministeriums (HMUELV). Umweltministerin Lucia Puttrich betonte anlässlich des Klimaempfanges die Bedeutung der Energiewende für den Klimaschutz. „Die Abkehr von fossilen Energieträgern ist praktizierter Klimaschutz“, sagte sie im Schloss Biebrich, Wiesbaden, vor mehr als 500 Gästen. Gastredner des Abends war der für Energiefragen zuständige EU-Kommissar Günther Oettinger. Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Udo F. Meißner, Präsident der Ingenieurkammer Hessen,



Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Udo F. Meißner, EU-Kommissar Günther Oettinger und Geschäftsführer Bernd Haug.

nutzte die Gelegenheit, sich mit dem EU-Kommissar Oettinger auszutauschen. „Damit der Klimawandel als langfristiges Ziel umsetzbar bleibt, gibt es noch viel zu tun. Ingenieure sind hier besonders gefordert“, sagte Kammerpräsident Meißner.

Die Ingenieurkammer Hessen ist Partner im Projekt „CO<sub>2</sub>-neutrale Landesverwaltung“ und engagiert sich in verschiedenen Arbeitsgruppen. Das Programm hat zum Ziel, die Klimaneutralität aller landeseigenen Gebäude und beispielsweise von Dienstfahrten zu ermöglichen.

## Individuelle Ingenieur-Beratung – Das sagen unsere Gewinner

Die Ingenieurkammer Hessen hat im Rahmen der vergangenen Mitgliederversammlung am 02.11.2012 eine Umfrage zu aktuellen Themenstellungen für ihre Mitglieder durchgeführt. Unter den Teilnehmern wurden 3 Gutscheine für je 1 Tag individuelle Beratungsleistung durch den Unternehmensberater Karl-Heinz Seidel, SBC GmbH & Co. KG Meckenheim, verlost. Mittlerweile haben alle drei Gewinner ihren Beratungsgutschein eingelöst. Die Resonanz ist dabei durchweg positiv. Nach Abschluss aller Gespräche kann man zusammenfassend festhalten:

Die Büroinhaber hatten die Möglichkeit, für sie wichtige Fragestellungen mit dem Branchenkenner Herrn Karl-Heinz Seidel zu besprechen. Dabei wurde schnell klar, dass Themen wie Unternehmensbewertung und Strategie sowie Fragen rund um die Thematik der Büronachfolge bei allen Teilnehmern für sehr wichtig angesehen wurden und diese auch einen gewichtigen Raum innerhalb der Beratung einnahmen. Geschätzt wurde insbesondere, dass diese für besonders sensibel und wichtig erachteten Themen in neutralem Raum wertfrei diskutiert werden konnten.

In der Regel konnten diese Themen bis zu diesem Zeitpunkt mit keinem Gesprächspartner aus dem unmittelbaren

Umfeld, wie Büro, Familie oder Kollegen, objektiv diskutiert werden. Dennoch handelt es sich um wichtige Fragen für den/die Unternehmer und die Führung der Büros.

Neben dem Themenspektrum der Unternehmensbewertung und der Gestaltung der Nachfolgeregelung wurden außerdem die Themen Kauf und Verkauf von Büros, Bindung bzw. Gewinnung von qualifiziertem Personal sowie die strategische Ausrichtung des Büros am sich verändernden Markt bis hin zu Fragen der Kooperation mit anderen Marktpartnern diskutiert.

Im Ergebnis haben alle Gewinner wertvolle Hinweise und Anregungen in für

sie wichtigen Fragen erhalten. Übereinstimmend wurde gelobt, dass die Beratung einen Blick über den eigenen Teller ermöglicht hat, der nur durch externe Hilfe erfolgen konnte.

Es wurden Perspektiven eröffnet, die den Betreffenden zukünftig mehr Sicherheit für die eigenen Entscheidungen ermöglicht. Außerdem führte diese individuelle Beratungsleistung dazu, dass bei den Beratenden der für Unternehmer erforderliche Optimismus und Weitblick gestärkt wurde.

**TIPP:** Die fachkundige, externe Unterstützung in Eigenleistung können die Mitglieder der Ingenieurkammer Hessen auch zukünftig in Anspruch nehmen. Die Möglichkeit der finanziellen Förderung durch die Nutzung von Beratungsprogrammen besteht grundsätzlich und muss im Vorfeld geprüft werden. Die ist von der konkreten Aufgabenstellung der Beratung abhängig. Brauchen Sie Unterstützung oder Informationen? Anfragen richten Sie bitte an [info@ingkh.de](mailto:info@ingkh.de).

## Rekord beim 11. Brandschutzplanertag 2013 in Friedberg

Am 26. April 2013 war es wieder soweit. Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Udo F. Meißner, Präsident der Ingenieurkammer Hessen (IngKH) konnte rund 370 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum 11. Brandschutzplanertag in der Stadthalle Friedberg begrüßen, ein absoluter Rekord für diese Fachveranstaltung.

Die begleitende Fachausstellung umfasste 20 Aussteller, die Planerinnen und Planer über Neuheiten des vorbeugenden Brandschutzes informierten. Auch die Ingenieurkammer Hessen war mit einem Stand vor Ort vertreten, um über die Mitgliedschaft in der IngKH und die Listeneintragungen zu informieren.

Der erste Programmteil wurde durch die Mitglieder der Fachgruppe Brandschutz

der IngKH bestritten. Thematisiert wurden die Anforderungen an den vorbeugenden Brandschutz bei Einrichtungen für Menschen mit besonderen Anforderungen.

Dipl.-Ing. Franz Schächer, Beratender Ingenieur und Vorsitzender der Fachgruppe Brandschutz der Ingenieurkammer Hessen stellte zu Beginn die provokante Frage, ob bei Kindergärten, Altenpflegeheimen oder Krankenhäusern die Brand-

schutzplanung nach der Hessischen Bauordnung (HBO) auch ausreichend sei. Er appellierte an die Brandschutzplanerinnen und -planer, nicht nur die HBO und die besonderen Vorschriften – so sie vorhanden sind – einzuhalten, sondern darüber hinaus auch zu erkennen, wenn diese Regelungen ggf. nicht ausreichen, angefangen bei der Gebäudeklasse und ihrer Feuerwiderstandsdauer bis hin zu besonderen Unterteilungen und zusätzlichen Ausgängen und Fluchttüren. „Der Planer ist verantwortlich – auch weit über die Regelungen der HBO hinaus!“, so lautete das Fazit von Schächer.



14 Aussteller informierten über Produktneuheiten und Dienstleistungen.

„Barrierefreies Bauen versus vorbeugender Brandschutz“ hieß es anschließend im Vortrag von Dipl.-Ing. Horst Haenlein vom Architektur- & Ingenieurbüro H. Haenlein aus Hanau. Barrierefreies Bauen (§ 46 HBO) und der vorbeugenden Brandschutz (§ 13 HBO) sind in der Hessischen Bauordnung geregelt.

Dipl.-Ing. Architekt Thomas Nöll aus Seeheim-Jugenheim stellte die Änderungen der Fortschreibung der Handlungsempfehlungen zum Vorbeugenden Brandschutz für den Bau und Betrieb von Gruppeneinheiten für die Gruppenbetreuung in Altenpflegeheimen (HE-Gruppenbetreuung) in seinem Beitrag vor. So wurde u.a. die HE-Gruppenbetreuung 2012 für vergleichbare Nutzungen geöffnet. Die Begriffe Nutzeneinheit und Gruppeneinheit, sichere Bereiche und horizontale Rettung wurden eingeführt. Weiterhin sind Erweiterungsoptionen für Flächen und Nutzer sowie Kompensation für Abweichungen von der Regelgruppe vorgesehen.

Anschließend stellte Dipl.-Ing. Maynhard Schwarz aus Kelkheim die neuen Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung der ASR A 1.3 sowie den von einigen Mitgliedern der Fachgruppe Brandschutz und des Arbeitskreises HPPVO TPrüfVO erarbeiteten Entwurf einer „Richtlinie barrierefreie Rettungswege (Sicherheitsaufzüge)“ vor.

Der Nachmittag begann mit einem „heißen“ Thema „Wärmedämm-Verbundsysteme (WDVS) mit Augenmaß und

Verstand“. Hintergrund war der Brand einer WDVS-Fassade am 29.05.2012 in Frankfurt/Main, dessen Ausmaß viele Brandschutzplaner zum Umdenken bewegte. Denn ganz offensichtlich verhalten sich Wärmedämm-Verbundsysteme mit brennbaren Dämmstoffen ab 200 mm Dicke anders als die bisher üblichen „dünnen“ Dämmschichten. So ergab eine Nachrechnung, dass z.B. eine 250 mm dicke Polystyrol-Dämmung (Rohdichte ca. 20 kg/m<sup>3</sup>, ca. 90 % gebundenem Öl) je m<sup>2</sup> Wandfläche ca. 4,5 l Öl enthält (also fast ein PKW-Kanister). Die angewärmten Polystyrolplatten setzen bei Überschreiten von etwa 130° C brennbare Gase und brennbare flüssige Tropfen frei. Die Gase diffundieren durch die Putze durch, die Tropfen sickern durch das Material bis auf die Brandsperren. Haben sich dort ausreichende Mengen gesammelt, läuft das brennbare Material über die Brandsperre und brennt ab. Brennbar an der Fassade herunter laufende ölige Flüssigkei-

ten sind nicht zu löschen. Die Fachgruppe Brandschutz in der IngKH hat daher Vorschläge erarbeitet, die beachtet werden sollten und möglichst zeitnah in die HBO / MBO aufgenommen werden sollten. Herr Schächer, Vorsitzender der Fachgruppe Brandschutz stellte diese Forderungen im Einzelnen vor.

Abgerundet wurde das Thema durch den Einsatzbericht von diesem Brandereignis, das ausschlaggebend für die Fachgruppe war, sich intensiv mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Dipl.-Ing. Andreas Ruhs, Abteilungsleiter Vorbeugung & Planung der Feuerwehr Frankfurt / Main stellte den Einsatzverlauf und die Randbedingungen für diesen Fassadenbrand anhand von Bildmaterial ausführlich dar. Im letzten Beitrag des Tages führte Dipl.-Ing. (FH) Udo Kirchner von Halfkann + Kirchner aus Erkelenz in die neue Industriebau-Richtlinie „2013 / 2014“ ein. Wird von den Regelungen der Richtlinie Gebrauch gemacht, so muss der Industriebau allen sich daraus ergebenden Anforderungen genügen; eine teilweise Anwendung der Regelungen ist dann nicht zulässig.

Herr Dipl.-Ing. Franz Schächer bedankte sich in seinem Schlusswort bei den Referenten und allen Mitwirkenden für die gelungene Veranstaltung und nannte den Termin für den nächsten Brandschutzplanertag: 25. April 2014.

Dipl.-Ing. Dörthe Laurisch  
Referatsleitung Ingenieurwesen



Rekordbeteiligung: Ca. 370 Teilnehmer konnten beim 11. Brandschutzplanertag begrüßt werden

## Am Girls' Day Ingenieurin sein ...

Der bundesweite Girls' Day, der dieses Jahr am 25. April 2013 stattgefunden hat, war wieder ein voller Erfolg. Die Ingenieurkammer Hessen (IngKH) hatte für diesen Tag mit den vielfältigen Facetten des Ingenieurberufes geworben und damit junge Mädchen mit verschiedenen Aktionen für naturwissenschaftliche und technische Tätigkeitsfelder im Ingenieurwesen begeistern können.

Ein Projekt an diesem Tag war das Gemeinschaftsprojekt der Ingenieurkammer Hessen mit der Hochschule Rhein-Main, welches nun seit drei Jahren sehr erfolgreich läuft. Der Ingenieurberuf steht dabei im Fokus der ausgebuchten Projekte im Fachbereich Architektur und Bauingenieurwesen.

### Dies waren die vier Aktionen im Überblick:

1. Beton ist Pink! Baustoffe auf dem Prüfstand.
2. Akustik im Bauwesen. Fühlen, hören, erleben. Es gibt was auf die Ohren.
3. Vermessen wird immer und überall! Fluchtstäbe und Winkelprisma in Aktion.
4. Warum schwingen Brücken, Treppen und andere Bauwerke? Let's swing.

Ein weiteres Projekt der Ingenieurkammer ist ebenso seit vielen Jahren erfolgreich: „Tag des offenen Ingenieurbüros“. Neben den Aktionen der Hochschule öffnen bei dieser Aktion die Mitglieder der Ingenieurkammer Hessen ihre Büros, um den Mädchen Einblick in den Berufsalltag von Ingenieuren zu geben.

### Folgende Aktionen fanden am Tag des offenen Ingenieurbüros statt:

1. Baustellenbesichtigung und Brandschutzübungen **Brandschutz Ingenieurbüro Schwarz**, Am Hühnerberg 17, 65779 Kelkheim ppm – pure proof

## Girls' Day

Mädchen-Zukunftstag

**münz**, Boseweg 30, 60529 Frankfurt am Main

2. Tätigkeitsschwerpunkte eines Vermessungsingenieurs **Steuernagel Ingenieure GmbH**, Zeilweg 13-15, 60439 Frankfurt am Main
3. Mädchen zeichnen Grundrisse, Jungen organisieren das Sekretariat **Planungsgemeinschaft DUO**, Dostojewskistraße 14, 65187 Wiesbaden
4. Gelände vermessen und Pläne aufstellen **Vermessungsbüro Wehrmann**, Struthstraße 9c, 37269 Eschwege
5. Baustellenbesuche, Angebotskalkulation, baupraktische Übungen **ICB-Consult u.G.**, Orbisstraße 10, 64673 Zwingenberg
6. So funktioniert ein Ingenieurbüro **ITA-Ingenieurgesellschaft**, Max-Planck-Ring 49, 65205 Wiesbaden

### Vermessungsbüro Wehrmann, Eschwege

Im Vermessungsbüro Wehrmann erläuterten Chef und Auszubildender einer interessierten Schülerin den Ausbildungsberuf eines Vermessers.

Anhand einer eigens für diesen Tag erstellten Skizze veranschaulichten sie dem Mädchen die Bedeutung einer Pro-



Beton ist pink: In der Materialprüfanstalt wurde nach Anleitung von Dipl.-Ing. Jörn Kreye unter dem Motto „Beton ist pink!“ fleißig gemessen, gewogen, gemischt und gerüttelt.



Dipl.-Ing. Hagen Wehrmann informiert über die Arbeiten in einem Vermessungsbüro.

jektabsteckung zur Bauausführung und machten deutlich, wie wichtig es trotz digitaler Techniken ist, das Vermögen des Zeichnens und lesbaren Schreibens zu trainieren.

Des Weiteren führten sie der Teilnehmerin die gesamte Bandbreite ihrer Projekte anhand von Beispielen im Innen- und im Außendienst – angefangen vom Vermessen im Urkataster von 1850 bis zum Laserscanning eines Kulturdenkmals heute – vor.

## Neues aus dem Arbeitskreis HOAI und Marketing

Neu gewählter Stellvertreter des Arbeitskreises ist Dipl.-Ing. **Oliver D. Bind**.

## TIPP des Monats

### Einspruchsmöglichkeit gegen Einkommenssteuerbescheid wegen Nichtanerkennung des Werbungskostenabzugs bei Kapitalerträgen

Das mit Einführung der Abgeltungssteuer generelle Werbungskostenabzugsverbot (Begründung: vergleichsweise niedriger Steuersatz von 25 % gelte den Werbungskostenabzug bereits typisierend mit ab) hält das Finanzgericht Baden-Württemberg für einen massiven Eingriff in das verfassungsrechtlich geschützte objektive Nettoprinzip. Hier würden alle Steuerpflichtigen schlechter gestellt, die zur Erzielung ihrer Einnahmen aus Kapital-

vermögen Werbungskosten von mehr als 801 Euro (das ist der Sparerpauschbetrag, bis zu dem Kapitaleinkünfte steuerfrei sind) aufgewendet haben. Laut einem aktuellen Urteil des Finanzgerichts Baden-Württemberg betreffend eine Klägerin, deren Durchschnittssteuersatz bei 14,3 % und damit unter dem Abgeltungsteuersatz von 25 % lag, wurde entschieden, dass im Rahmen der Günstigerprüfung die Kapitaleinkünfte unter Ansatz der tat-

sächlichen Werbungskosten zu ermitteln sind. Über den Werbungskostenabzug in den Fällen, in denen die Abgeltungssteuer niedriger ist als der persönliche Steuersatz, hat das Finanzgericht ausdrücklich keine Aussage getroffen. Kapitalanleger, deren persönlicher Steuersatz unter 25 % liegt, können gegen ihren Einkommensteuerbescheid mit Verweis auf das Verfahren Einspruch einlegen. Da beim Bundesfinanzhof bereits die Revision anhängig ist, ruht der Einspruch damit automatisch bis zu einer Entscheidung des Bundesfinanzhofs.

(Quelle: Steuerberatungsbüro Horst & Hufer)

## Terminkalender

Unsere Termine erfahren Sie auch über das Internet unter [www.ingkh.de](http://www.ingkh.de). Soweit nicht anders ausgewiesen, finden die Sitzungen im Seminarraum der Geschäftsstelle der IngKH in Wiesbaden statt.

### Fachgruppensitzungen

#### Fachgruppe Bau

Montag, 02.09.2013, 16.00 Uhr, Wiesbaden  
Freitag, 08.11.2013 vor der MGV

#### Fachgruppe Brandschutz

Mittwoch, 21.08.2013, 16.00 Uhr, Hanau  
Mittwoch, 09.10.2013, 16.00 Uhr, Wiesbaden

#### Fachgruppen Elektrotechnik und TGA

Donnerstag, 12.09.2013, 16.00 Uhr, Wiesbaden  
Donnerstag, 14.11.2013, 16.00 Uhr, Wiesbaden

#### Fachgruppen Energieeffizienz

Donnerstag, 27.06.2013, 15.00 Uhr, ABGNova, Frankfurt  
Mittwoch, 11.09.2013, 15.00 Uhr, Wiesbaden

#### Fachgruppe Sachverständigenwesen

Dienstag, 03.09.2013, 16.00 Uhr, Wiesbaden  
Dienstag, 26.11.2013, 16.00 Uhr, Wiesbaden

#### Fachgruppe Erneuerbare Energien

Mittwoch, 25.09.2013, 17.00 Uhr, Stadthalle Gießen  
(im Anschluss an den Fachplanertag Energieeffizienz)  
Freitag, 08.11.2013 vor der MGV

#### Fachgruppe Sachverständigenwesen

Dienstag, 03.09.2013, 16.00 Uhr, Wiesbaden  
Dienstag, 26.11.2013, 16.00 Uhr, Wiesbaden

#### Fachgruppe Verkehrswesen

Montag, 08.07.2013, 16.00 Uhr, Wiesbaden  
Montag, 28.10.2013, 16.00 Uhr, Wiesbaden

#### Fachgruppe Vermessung

Dienstag, 27.08.2013, 15.30 Uhr, Wiesbaden  
Freitag, 08.11.2013 vor der MGV

### Arbeitskreissitzungen

#### Arbeitskreis Honorarfragen und Marketing

Donnerstag, 27.06.2013, 16.00 Uhr, Wiesbaden  
Vortragsveranstaltung: „Der Ingenieur als Arbeitgeber: Marktgerechte Gehälter in Ingenieurbüros“, Wiesbaden, Geschäftsstelle  
Donnerstag, 26.09.2013, 16.00 Uhr, Wiesbaden  
Donnerstag, 28.11.2013, 16.00 Uhr, Wiesbaden

## Seminare 2013

### Fachplanertage



Nr.	Datum	Ort	Titel	UE	Fachlisten	Preise*
39-13	25.09.2013	Gießen	8. Fachplanertag Energieeffizienz	8	NWS / BVB	100,- / 150,-
41-13	29.11.2013	Limburg	3. Fachplanertag Erneuerbare Energien IngKH	8	NBVO / BVB	100,- / 150,-

### Energieeffizienz

Nr.	Datum	Ort	Titel	UE	Fachlisten	Preise*
48-13	22.08.2013	Wiesbaden	Gebäudetechnik für Ingenieure	8	NWS / BVB	170,-/220,-
70-13	11.10.-13.12.2013	Wiesbaden/ eLearning	Fachplaner Energieeffizienz IngKH	148	NWS / BVB	1790,-/2270,-

### Bauphysik

Nr.	Datum	Ort	Titel	UE	Fachlisten	Preise
55-13	18.09.2013	Wiesbaden	Schallschutz – Vertiefung Holzbau	8	NSC / BVB	170,-/220,-

### Konstruktiver Ingenieurbau

Nr.	Datum	Ort	Titel	UE	Fachlisten	Preise
23-13	08.10.2013	Wiesbaden	EC 4-Verbundbau	8	NST/BVB	170,-/220,-
51-13	29.10.2013	Wiesbaden	Bauwerksabdichtung / Feuchteschutz	8	NST/NWS/BVB	170,-/220,-
56-13	05.11.2013	Wiesbaden	Haftungsrisiken im Ingenieursberuf	3	BVB	60,-/80,-

### Recht

Nr.	Datum	Ort	Titel	UE	Fachlisten	Preise
53-13	30.10.2013	Wiesbaden	Praktische Anwendung der HOAI	8	NBVO/BVB	170,-/220,-
42-13	27.09.2013	Wiesbaden	EnEV 2009/2012 und EwärmG: Risiken kennen u. regeln	3	NWS/BVB	170,-/220,-

### Baumanagement

Nr.	Datum	Ort	Titel	UE	Fachlisten	Preise
35-13	27.08.2013	Wiesbaden	Aufmaß/Abrechnung Bauleitung nach VOB	8	BVB	170,-/220,-
36-13	28.08.2013	Wiesbaden	Verluste vermeiden durch vertragskonformes Verhalten	8	BVB	170,-/220,-
49-13	05.09.2013	Wiesbaden	Projektmanagement Crashkurs	8	BVB	170,-/220,-

### Stadt- und Verkehrsplanung

Nr.	Datum	Ort	Titel	UE	Fachlisten	Preise*
52-13	12.09.2013	Bad Homburg	Planung barrierefreier Verkehrsanlagen	8	BVB	170,-/220,-

Gerne informieren wir Sie regelmäßig über unser aktuelles Seminarprogramm. Anmeldung zum Newsletter über unsere Website

[www.ingah.de](http://www.ingah.de) oder diesen QR-Code:

\* Preise Mitglieder / Sonstige Teilnehmer in Euro + MwSt.

Bei Buchung eines Einzelseminars bis zu 6 Wochen vor Veranstaltungstermin gewähren wir einen **Frühbucherrabatt von 10 %** auf den Nettopreis. Informationen zu den Seminaren und Seminarreihen, Termine und Preise sowie Anmeldung unter: [www.ingah.de](http://www.ingah.de). Bei Fragen oder Anregungen kontaktieren Sie uns bitte telefonisch oder per E-Mail.

